

Zapfen F, F geführt, welche sich in den Oeffnungen G, G des Gestelles A, A bewegen. H ist ein Filtrirrahmen, welcher in den Kasten B paßt, und auf einem Rande, welcher im Innern desselben angebracht ist, aufliegt. Durchschnitt und Grundriß dieses Rahmens sind besonders in Fig. 2 und 3 gegeben. a^1, a^2 sind zwei horizontale Platten mit Zwischenräumen b, b, welche entweder kreisförmig seyn können, oder der Länge nach gehen, oder theils das eine, theils das andere. c ist ein Bolzen in der Mitte, dessen oberes Ende mit einem Gewinde versehen ist und durch eine Schraubenmutter auf die obere Platte a^1 wirkt, während das andere Ende fest mit der Bodenplatte a^2 verbunden ist. d ist eine Flügelmutter, welche auf das obere Ende des Bolzens c paßt. Wenn diese gedreht wird, kann die obere Platte a^1 nach Willkür niedergedrückt oder gehoben werden. Der Zwischenraum zwischen der Platte a^1 und a^2 des Rahmens H ist mit Schwämmen ausgefüllt, und dadurch, daß man die Flügelmutter d dreht, werden diese Schwämme ungefähr auf den vierten Theil ihres ursprünglichen Volumens zusammengepreßt. M, M, Fig. 1, sind zwei Zahnräder, welche auf den Achsen b, b der Trommeln E, E befestigt sind. N, N sind zwei Getriebe, welche in diese Räder eingreifen.

O, O sind zwei Kurbeln, mittelst welcher und der Achsen der Getriebe N, N, wenn sie zu gleicher Zeit gedreht werden, der Kasten B, der auf die oben beschriebene Weise mit den Trommeln E, E verbunden ist, gehoben oder hinabgesenkt werden kann. P, P sind zwei Sperrräder, um die Räder M, M nicht zurückgehen zu lassen, wenn der Kasten B bis zu seiner gehörigen Höhe gehoben ist.

Soll das Filter gebraucht werden, so muß der Kasten B hinabgesenkt werden, bis er auf dem Boden, etwas unter dem äußeren Rahmen A, A aufstößt. Die ganze Maschine wird dann in das zu filtrirende Wasser eingetaucht, beinahe bis zu dem oberen Rande des Kastens B, wie es die Linie ef, Fig. 1, anzeigt, oder sie kann in ein leeres Reservoir gebracht werden, in welches dann Wasser gelassen wird, bis es die bezeichnete Höhe erreicht. Das Wasser steigt nun nothwendig innerhalb der Maschine so hoch, als es außerhalb derselben steht, und da es durch das Schwammfilter H dringen muß, wird es gereinigt und zu einem sehr hohen Grade geklärt. Das klare Wasser kann nun, so schnell als es sich oberhalb des Filters sammelt, mittelst eines Hebers oder eines sonstigen passenden Mittels abgezogen werden. Sollte das zu filtrirende Wasser sehr unrein oder faulig seyn, so kann eine Lage von Holzkohlen mit Vortheil zwischen die Schwammstücke gelegt werden.